

Forum Förderung von Kindern

Betr.: Ausbau der Kinderbetreuung in NRW

Köln, den 16.01.2013

Sehr geehrte Frau Ministerin Schäfer,
Sehr geehrte jugendpolitische SprecherInnen,
Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

Als landesweiter Zusammenschluss verschiedener Träger-, Eltern-, Familien- und MitarbeiterInnenverbände ist es uns ein großes Anliegen, zu einem qualitativ hochwertigen und inhaltlich den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechenden neuen Gesetz zur Bildung, Betreuung und Erziehung in Kindertagesstätten in NRW beizutragen. Die bereits zuvor unzulänglichen Rahmenbedingungen haben sich mit dem KiBiz weiter verschlechtert und die geringfügigen Korrekturen konnten dies bislang nicht kompensieren.

Wie Ihnen aus vielen Schreiben und Aktionen des Forums „Förderung von Kindern“ bekannt ist, liegen uns aber vor allem die notwendigen guten Rahmenbedingungen für eine qualitativ den Anforderungen der Praxis und den Bedürfnissen von Kindern entsprechende Bildungsarbeit am Herzen.

Dazu gehört für uns, neben den Voraussetzungen wie entsprechende Gruppenräume und Sachausstattung ausreichende Verfügungszeiten und eine Leitungsfreistellung, vor allem ein guter Erzieher-Kind-Schlüssel in der einzelnen Gruppe. Wie Viernickel und Schwarz in ihrer Expertise „Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung“ nachgewiesen haben, liegen die Schwellenwerte, ab denen die pädagogische Prozessqualität und das Verhalten und Wohlbefinden von Kindern negativ beeinflusst werden bei Gruppen mit unter dreijährigen Kindern bei 1:3 bis 1:4.

Dieser notwendige Erzieher-Kind-Schlüssel muss dabei regelmäßig vorgehalten werden. Dabei muss zwischen Personalschlüssel und Fachkraft- Kind- Relation klar differenziert werden. Wichtig sind daher mehr Mittel für die mittelbare pädagogische Arbeit, die außerhalb der Gruppe stattfindet, und für einen kurzfristigen / sofortigen Einsatz von Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, für welche die z.Zt. zur Verfügung gestellten Pauschalen nicht ausreichen.

Dies gilt umso mehr, wenn nicht nur flexiblere (und täglich längere) Öffnungszeiten, sondern auch ein übers Jahr gesehen kontinuierlicheres Betreuungsangebot durch Einschränkung der jährlichen Schließungszeiten angestrebt werden. Kinder, und dies gilt insbesondere für Unterdreijährige, benötigen eine feste Bezugsperson, die ausreichend Zeit für das einzelne Kind hat und – bei Ausfall – gut vertreten wird.

Zu dieser Aktion haben sich zusammengeschlossen:

ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.
Clarenberg 24 - 44263 Dortmund

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband NRW
Loher Straße 7 – 42293 Wuppertal

Eltern helfen Eltern e.V.
Hammer Straße 1 - 48153 Münster

Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen Westfalen-Lippe
Friesenring 32/34 – 48147 Münster

Familienbund der Katholiken Landesverband NRW
Lindenstr.14 – 50674 Köln

GEW - Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - Landesverband NRW
Nünningstraße 11 - 45141 Essen

KEG - Katholische Erziehergemeinschaft Landesverband Nordrhein-Westfalen
Elisabethstr. 7 - 44319 Dortmund

KEKS - Kölner Eltern- und Kinderselbsthilfe e.V.
Nohlstr. 24 B – 50733 Köln

KOMBA Gewerkschaft nordrhein-westfalen
Norbertstr. 3 - 50670 Köln

LEB Kita NRW
c/o Enzianweg 20 - 44289 Dortmund

Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V. Region NRW
Mergelteichstraße 59
44225 Dortmund

VBE, Verband Bildung und Erziehung, NRW
Westfalendamm 247 - 44141 Dortmund

VBM, Verband berufstätiger Mütter Regionalstelle Köln
Aachener Str. 403 - 50933 Köln

Vkm, Verband kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Weißbürger Str.12 – 44135 Dortmund

ZKD - Zentralverband der MitarbeiterInnen in Einrichtungen der kath. Kirche in Deutschland e.V., LV Erzieherinnen NW
Breite Str. 101 - 50667 Köln

Aktion: Offener Brief

Ausbau der Kinderbetreuung in NRW

Auch hauswirtschaftliche Kräfte, welche die pädagogischen MitarbeiterInnen entlasten und diesen so ermöglichen, sich ganz auf die Kinder zu konzentrieren, sind für jede gute Kita unabdingbar. Ihr stundenweiser Einsatz sollte durch eine Regelung im neuen Gesetz festgeschrieben und nicht der Hauhauskasse der Kommune oder des einzelnen Trägers anheim gelegt werden.

Wie wichtig ein guter Personalschlüssel vor allem bei Umsetzung einer grundsätzlich wünschenswerten Flexibilisierung ist, haben wir in unserem Schreiben vom 21.11.2012 dargestellt.

Eine hochwertige Bildung und Betreuung für alle Kinder aller Altersstufen und eine gute Vernetzung im Sozialraum im Interesse der jungen Familien kann es nur mit einem Personalschlüssel geben, der nicht zu Lasten der in der Kita tätigen MitarbeiterInnen geht!

gez.:

Beate Heeg (Eltern helfen Eltern), Elisabeth Löckener (FdK LV NRW), Dr. Remi Stork (eaf Westfalen-Lippe), Dorothea Schäfer (GEW), Marianne Buhl (KEG), Almut Heimbach (KEKS), Ulrich Silberbach (KOMBA), Udo Beckmann (VBE), Gisela Kierdorf (ZKD), Ulrich Neumann (Vereinigung der Waldorfkinderergärten, Region NRW), Christel Schwenke (vkm), Rainer Deimel (ABA), Hilmar Rauhe (LEB Kita NRW), Antonia Milbert (vbm)